

Religion
Kunst
Politik
Literatur
Philosophie
Musik
Geschichte

Bildung und Weiterbildung als Dienstleistung für Gemeinde und alle Interessierten



Thomas-Morus-Bildungswerk Schwerin
Staatlich anerkannte
Einrichtung der Weiterbildung

TMB-Anschriften:

Thomas-Morus-Bildungswerk Schwerin
Geschäftsstelle Schwerin
Lankower Straße 14-16, 19057 Schwerin
Tel. (03 85) 4 89 70 41, Fax (03 85) 4 89 70 46
E-mail: kontakt@tmb-schwerin.de
www.tmb-schwerin.de

Geschäftsstelle Salem
Am Hafen 1, 17139 Salem
Tel. (0 39 94) 23 41 90, Fax (0 39 94) 23 44 00
E-mail: g.schwarz@tmb-schwerin.de

Geschäftsstelle Parchim
Invalidenstraße 20, 19370 Parchim
Tel. (0 38 71) 62 51 11, Fax (0 38 71) 62 51 10
E-mail: parchim@tmb-schwerin.de

Gestaltung: Judith Handy Grafik-Design, Kiel, j-handy@web.de

Thomas-Morus-Bildungswerk (TMB)



Das Thomas-Morus-Bildungswerk (TMB) ist eine Einrichtung der katholischen Erwachsenenbildung in Mecklenburg. Es hat seinen Sitz in Schwerin und unterhält je eine Geschäftsstelle in Parchim und Salem. Seit 1998 ist das TMB eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Zu den Aufgaben des Bildungswerkes zählt die Organisation und Durchführung von Bildungsveranstaltungen in Mecklenburg. Dazu gehören die Anleitung und Koordination der Bildungstätigkeit in Kirchengemeinden, kirchlichen Verbänden und Einrichtungen wie auch berufsbegleitende Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Die Angebote zu gesellschaftspolitischen, kulturellen und religiösen Themen sollen bilden und befähigen, um Gesellschaft und Kirche mitzugestalten. Die Auswahl gestaltet sich durch aktuelle Anlässe, Gedenktage und Wünsche der Bildungskreise vor Ort.

Copernicus-Kreis-Ludwigslust

Ort: Gemeindehaus, Schlossfreiheit 9, 19288 Ludwigslust; Beginn: 19.30 Uhr

- 12. 01. Quellen des christlichen Humanismus
Ref.: Dr. Martin Knechtges, Berlin
- 16. 02. Habemus Papam – Ein Papst büxt aus Einführung in den Film: German Schwarz, Teterow
Ort: Luna Filmtheater, Kanalstraße 13, 19288 Ludwigslust
- 22. 03. Neues vom Buchmarkt – Literaturschau 2011
Ref.: Jürgen Israel, Neuenhagen
- 26. 04. Die Opferrolle – Der Islam und seine Inszenierung
Ref.: Klemens Ludwig, Tübingen
- 31. 05. Marc Chagall – seine Farben, seine Symbole, seine Botschaft
Ref.: Landessuperintendent i.R. Christoph Pentz, Wismar

Offener Abend Wismar

Ort: Gemeindehaus, Turnerweg 10, 23970 Wismar; Beginn: 19.00 Uhr

- 13. 02. Grimm's Märchen aus Mecklenburg
Ref.: Maximiliane Rosenow, Neubrandenburg
- 19. 03. Neues vom Buchmarkt – Literaturschau 2011
Ref.: Jürgen Israel, Neuenhagen
- 23. 04. Die Opferrolle – Der Islam und seine Inszenierung
Ref.: Klemens Ludwig, Tübingen
- 21. 05. Die Ökumenischen Konzilien – Ein Streifzug durch die Geschichte der Kirche
Ref.: German Schwarz, Teterow



Offener Abend Plau

Ort: Kurklinik Silbermühle, Millionenweg 3, 19395 Plau am See; Beginn: 19.00 Uhr

- 25. 01. Afghanistan – Erfahrungen eines Militärpfarrers
Ref.: Pfr. Dr. Thomas Balogh, Neubrandenburg
- 07. 02. Marc Chagall – seine Farben, seine Symbole, seine Botschaft
Ref.: Landessuperintendent i.R. Christoph Pentz, Wismar
- 27. 04. Die Opferrolle – Der Islam und seine Inszenierung
Ref.: Klemens Ludwig, Tübingen
- 11. 05. Grimm's Märchen aus Mecklenburg
Ref.: Maximiliane Rosenow, Neubrandenburg

Gemeindeabend Güstrow

Ort.: Gemeindeaal, Grüne Straße 23–25, 18273 Güstrow; Beginn: 19.30 Uhr

- 14. 02. Marc Chagall – seine Farben, seine Symbole, seine Botschaft
Ref.: Landessuperintendent i.R. Christoph Pentz, Wismar
 - 20. 03. Neues vom Buchmarkt – Literaturschau 2011
Ref.: Jürgen Israel, Neuenhagen
 - 24. 04. Die Opferrolle – Der Islam und seine Inszenierung
Ref.: Klemens Ludwig, Tübingen
 - 22. 05. Bildersturm in Mecklenburg – Verfehlung, Beschlagnahme und Verkauf „Entarteter Kunst“ 1933–1945
Ref.: Dr. Meike Hoffmann, Berlin
Veranstaltungsort: Ernst-Barlach-Stiftung, Atelierhaus, Ausstellungsforum, Heidberg 15, 18273 Güstrow
- Kooperation mit der Ernst Barlach Stiftung



Stensen-Kreis-Rostock

Ort: Gemeindezentrum, Häktweg 4–6, 18057 Rostock; Beginn: 19.30 Uhr

- 19. 01. Afghanistan – Erfahrungen eines Militärpfarrers
Ref.: Pfr. Dr. Thomas Balogh, Neubrandenburg
- 16. 02. Kompromisslos und genial – Eine Hommage an den Dichter Heinrich von Kleist
Ref.: Janina Kepp, Rostock
- 10. 03. Hoffnung auf Leben Die biblische Botschaft von der Auferstehung
Ref.: Prof. Dr. Claus-Peter März, Erfurt
Veranstaltungsort: Christuskirche, Häktweg 4–6, 18057 Rostock; 9.30 – 15.00 Uhr
siehe Extraankündigung im Faltblatt!
- 19. 04. Weltgeschichte der Sklaverei Abolition – eine weltgeschichtliche Besonderheit Europas
Ref.: Prof. Dr. Egon Flaig, Rostock
- 31. 05. Lobpreis der Schöpfung – Ein Zeitalter erschafft sich neu: Michelangelos Ausmalung der Sixtinischen Kapelle in Rom
Ref.: Gerhard Walter, Leipzig

Frauenkreis Kühlungsborn

Ort: Gemeindeaal, Ostseeallee 1b, 18225 Kühlungsborn; Beginn: 19.30 Uhr

- 09. 01. Marc Chagall – seine Farben, seine Symbole, seine Botschaft
Ref.: Landessuperintendent i.R. Christoph Pentz, Wismar
- 13. 02. Neues vom Buchmarkt – Literaturschau 2011
Ref.: Jürgen Israel, Neuenhagen
- 12. 03. Die Ökumenischen Konzilien – Ein Streifzug durch die Geschichte der Kirche
Ref.: German Schwarz, Teterow



Thomas-Morus-Bildungswerk Schwerin

Staatlich anerkannte
Einrichtung der Weiterbildung

Programm
2012/1



Schwerin im Advent 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

vor 50 Jahren wagte die Kirche mit der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils einen Aufbruch. Was ist aus den wegweisenden Impulsen geworden: aus der Öffnung zur Ökumene, der Wertschätzung anderer Religionen, dem Anspruch, sich als Kirche zu allererst selbst unter das Wort Gottes zu stellen? Steht „Das Konzil vor dem Ausverkauf?“ – wie im November 2011 der Jesuit Andreas Batlogg in Stimmen der Zeit fragt?

Wir wissen, dass Papst Johannes XXIII. einen frischen Wind für die Kirche wollte. Er stieß Fenster auf, erkannte die Zeichen der Zeit. Seine Eröffnungsrede auf dem Konzil, zeugt davon: „[Es] geschieht [...] oft, daß bisweilen Stimmen solcher Personen unser Ohr betrüben, die zwar von religiösem Eifer brennen, aber nicht genügend Sinn für die rechte Beurteilung der Dinge, noch ein kluges Urteil walten lassen. [...] Sie reden unablässig davon, daß unsere Zeit im Vergleich zur Vergangenheit dauernd zum Schlechteren abgeglitten sei. Sie benehmen sich so, als hätten sie nichts aus der Geschichte gelernt, die eine Lehrmeisterin des Lebens ist, und als sei in den Zeiten früherer Konzilien, was die Lehre, die Sitten und die Freiheit der Kirche betrifft, alles sauber und recht zugegangen. Wir sind aber völlig anderer Meinung als diese Unglückspropheten, die immer das Unheil voraussehen, als ob die Welt vor dem Untergang stünde. [...] Die Hauptaufgabe des Konzils liegt darin, das heilige Überlieferungsgut der christlichen Lehre mit wirksameren Methoden zu bewahren und zu erklären. [...] Sodann muß sie auch der Gegenwart Rechnung tragen, die neue Umweltbedingungen und neue Lebensverhältnisse geschaffen und dem katholischen Apostolat neue Wege geöffnet hat. [...] Das heißt, das 21. Ökumenische Konzil [...] will die katholische Lehre rein, unvermindert und ohne Entstellung überliefern [...] Doch es ist nicht unsere Aufgabe, diesen kostbaren Schatz nur zu bewahren, als ob wir uns einzig

für das interessieren, was alt ist, sondern wir wollen jetzt freudig und furchtlos an das Werk gehen, das unsere Zeit erfordert, und den Weg fortsetzen, den die Kirche seit zwanzig Jahrhunderten zurückgelegt hat.“
Nicht nur für die Kirche gilt es immer wieder, den Aufbruch zu wagen. Wir wünschen Ihnen Hoffnung, Mut und Kraft im Jahr 2012!

Dr. Georg Diederich German Schwarz
(Leiter des TMB) *(Referent des TMB)*

St. Anna-Treff Schwerin

Ort: Bernhard-Schröder-Haus, Klosterstraße 26, 19053 Schwerin; Beginn: 20.00 Uhr

25. 01.

Altersdepression und Demenz – Ursachen, Abgrenzung, Therapie
Ref.: Prof. Dr. Dr. Johannes Thome, Rostock

22. 02.

Vor 50 Jahren: 2. Vatikanisches Konzil – Weichenstellungen, Wirkungen, Perspektiven
Ref.: Weihbischof Norbert Werbs, Schwerin

21. 03.

Neues vom Buchmarkt – Literaturschau 2011
Ref.: Jürgen Israel, Neuenhagen

25. 04.

Die Opferrolle – Der Islam und seine Inszenierung
Ref.: Klemens Ludwig, Tübingen

23. 05.

Bildersturm in Mecklenburg – Verfemung, Beschlagnahme und Verkauf „Entarteter Kunst“ 1933–1945
Ref.: Dr. Meike Hoffmann, Berlin

06. 06.

Glaube und Politik – Die Macht von Religion, Ideologie, Utopie, Mythos ...
Ref.: Prof. Dr. Yves Bizeul, Rostock

23. – 27. 01. /
20. – 24. 02. /
19. – 23. 03.

10. 03.

Parchimer Bildungstage
Kooperation mit dem Edith-Stein-Haus
Parchim

Hoffnung auf Leben
Die biblische Botschaft von der Auferstehung
Ref.: Prof. Dr. Claus-Peter März, Erfurt
Veranstaltungsort: Christuskirche, Häktweg 4–6, 18057 Rostock; 9.30 – 15 Uhr
siehe Extraankündigung im Faltblatt!

18. 06.

Tag für Ingenieure und Wirtschaftler
Energiewende in Deutschland: Ausweg oder Irrweg?
Ref.: Prof. Dr. Johannes Bienlein, Hamburg
Veranstaltungsort: Edith-Stein-Haus Parchim, Invalidenstraße 20, 19370 Parchim; 10.00 – 15.00 Uhr

20. – 21. 06.

Ein Anfang mit Musik
Seminar zur frühkindlichen Musikerziehung
Veranstaltung im Edith-Stein-Haus Parchim

09. – 22. 07.

Europäische Jugendwochen – Courage
siehe Extraankündigung im Faltblatt!

21. – 24. 09.

Deutsche Geschichte(n)
Studienfahrt nach Berlin

Akademiekreis Neustrelitz

Ort: Kath. Pfarramt, Am Tiergarten 2, 17235 Neustrelitz; Beginn: 19.30 Uhr

17. 02.

Marc Chagall – seine Farben, seine Symbole, seine Botschaft
Ref.: Landessuperintendent i.R. Christoph Pentz, Wismar

23. 03.

Neues vom Buchmarkt – Literaturschau 2011
Ref.: Jürgen Israel, Neuenhagen

11. 05.

Die Ökumenischen Konzilien – Ein Streifzug durch die Geschichte der Kirche
Ref.: German Schwarz, Teterow

Einzelvorträge

20. 01.

Neubrandenburg
Ort: Neubrandenburg, Kath. Pfarrei, Gemeindesaal, Heidmühlenstraße 9, 17033 Neubrandenburg; Beginn: 19.30 Uhr

Kompromisslos und genial – Eine Hommage an den Dichter Heinrich von Kleist
Ref.: Janina Kepp, Rostock

02. 03.

Im Wartesaal zum Himmel – Die Lehre vom Fegefeuer
Ref.: Diakon Dr. Stephan Handy, Parchim

Klosterfest Rühn

Ort: Winterkirche des Klosters, Klosterhof 1, 18246 Rühn; Beginn: 16.00 Uhr

05. 05.

Die Evangelien: eine Botschaft – vier Autoren
Ref.: German Schwarz, Teterow

Kooperation mit dem Klosterverein Rühn e.V.

Ökumenischer Studienkreis Parchim

Ort: Edith-Stein-Haus, Invalidenstraße 20, 19370 Parchim; Beginn: 19.00

24. 01.

Armenische Kunst
Ref.: Gerhard Walter, Leipzig

21. 02.

Der Wolf und die sieben Geißlein – Eine Auslegung des Grimmschen Märchens
Ref.: Pastor Dr. Martin Brückner, Wismar

20. 03.

Deutsche und Türken – die spannungsreichen Beziehungen seit 1800
Ref.: Christoph Bräutigam, Berlin

18. 04.

Taufengel in Mecklenburg oder: Was trägt ein Engel drunter?
Ref.: Sigrig Hagenguth, Schwerin

08. 05.

Grimm's Märchen aus Mecklenburg
Ref.: Maximiliane Rosenow, Neubrandenburg

C O U R A G E



09. 07. – 22. 07.

Europäische Jugendwochen „Courage“
in Teterow

Die Europäischen Jugendwochen sind ein Angebot für junge Leute, die Lust und Mut zu einer Entdeckungsreise haben. Doch es geht nicht zu den touristischen Höhepunkten diverser Länder. Europa wird konkret erlebbar durch Jugendliche aus sieben Ländern, die in Teterow zusammenkommen. Einige Punkte, warum man die Wochen im Sommer nicht verpassen sollte, denn sie sind:

- **Treffpunkt** – für junge Leute aus Polen, Litauen, Lettland, Rußland, Tschechien, Rumänien und Deutschland
- **spannend** – wegen der internationalen Gemeinschaft
- **Erfahrung** – von lebendigem Europa, von kultureller Vielfalt
- **verbindend** – durch einen gemeinsamen Glauben
- **Raum** – für Tage mit Aktionen, Musik, Spiel, Tanz und Exkursionen im Norden Deutschlands
- **ermutigend** – selbst aktiv zu sein, den Weg mitzugehen, Zeit zu teilen
- **Kommunikation** – hier meist in Englisch
- **wegweisend** – durch neue Kontakte, das eigene europäische Netzwerk

Teilnehmende: Jugendliche ab 15 Jahren
Leitung: German Schwarz, Teterow und Team

Für weitere Informationen fordern Sie bitte die Ausschreibung an!

Kooperation mit der Katholischen Akademie in Berlin e.V.

10. 03. 2012



Hoffnung auf Leben
Die biblische Botschaft von der Auferstehung

Ref.: Prof. Dr. Claus-Peter März, Erfurt
Veranstaltungsort: Christuskirche, Häktweg 4–6, 18057 Rostock; 9.30 – 15.00 Uhr

Wer lebt, hofft auf ein erfülltes Leben, viele auch auf ein Leben nach dem Tod. Die biblische Botschaft vom Gott des Lebens ist vieltalig. Sie erzählt vom langen Weg einer großen Hoffnung bei Juden und bei Christen. Die Tagung in Rostock lädt ein, sich auf diesen Weg zu machen, die Auferstehungshoffnung in der ganzen Bibel – dem Alten und dem Neuen Testament – in den Blick zu nehmen.

Der Referent:
Claus-Peter März, Professor für Exegese und Theologie des Neuen Testaments, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Erfurt

Philosophischer Gesprächskreis Neubrandenburg

Ort: Hotel Am Ring, Große Krauthöferstraße 1, 17033 Neubrandenburg; Beginn: 19.30 Uhr

26. 03.

Lobpreis der Schöpfung – Ein Zeitalter erschafft sich neu: Michelangelos Ausmalung der Sixtinischen Kapelle in Rom
Ref.: Gerhard Walter, Leipzig

23. 04.

Glaube und Politik – Die Macht von Religion, Ideologie, Utopie, Mythos ...
Ref.: Prof. Dr. Yves Bizeul, Rostock

21. 05.

200 Jahre: Die Brüder Grimm und ihre Märchen
Ref.: Prof. Dr. Hans Joachim Schmidt, Papenburg